Halle und Umgegend.

Halle, 27. Juni.

— [Die Baukommission] erledigte in ihrer Sitzung am Dienstag folgende Gegenstände: Die Magistratsvorlage, Neubau des Sammelkanals Moritzzwinger-Neue Promenade-Leipziger Thurm und Anlage zweier Nebenkanäle in der oberen Leipzigerstraße, über welche wir kürzlich eingehend berichtet haben, wurde genehmigt, da die Dringlichkeit eines solchen Kanals allseitig anerkannt wurde. — Die Vorlage, Ueberlassung des Geräteschuppens auf dem Hofe des Feuerwehrdepots, wurde vom Magistrat zurückgezogen. — Die Petition des Steinmetzmeisters Thieme hier, betreffend Arbeiten am Riebeckstift, wurde einstweilen vertagt, da die Sachlage noch nicht genügend geklärt ist. — Die Einrichtung von Wohnräumen und eines Abortes im Obergeschoß des Weißnis-Restaurants macht sich wegen des vermehrten Personals des Pächters nöthig. Die Kosten hierfür sind nicht bedeutend. Es wurde der Magistratsvorlage zugestimmt. — Das von der Stadt zwecks Straßenverbreiterung angekaufte, vormals Gastwirth Wilke'sche Grundstück in der Kl. Klausstraße soll vom 1. Oktober d. J. ab niedergelegt werden, falls bis dahin die Wohnungen in denselben geräumt sind. — Wegen der Umpflasterung des Gesundbrunnens an der verlängerten Wörmlitzerstraße wird der Magistrat in Kürze eine neue Vorlage unterbreiten, da sich herausgestellt hat, daß mehr erneuert werden muß, als ursprünglich angenommen wurde. Dekanntlich ist mit den betr. Arbeiten bereits begonnen worden. — An der Saale bei der sog. Dreierbrücke an der Wirrseilweise macht sich eine Uferbefestigung nöthig, die nach dem Anschlage 750 Mark Kosten verursacht. Die Vorlage wurde genehmigt. — Beantragt wird die Beleuchtung von sechs Klassen in der Elisarius-Schule. Die Kommission lehnte diese Vorlage ab, da sie der Meinung ist, daß die Schulkinder, die hier in Frage kommen, während der Dämmerstunden in den Wintermonaten ganz gut die im Obergeschoß befindlichen, mit Beleuchtung versehenen Klassen (frühere Handwerkerschule) benutzen können. — Durch den Neubau der Schule in der Friedenstraße (Gleibichenstein) macht sich der Abbruch bezw. Versetzung der Abortanlage nothwendig, welche Arbeit etwa 5000 M. Kosten verursachen wird. Da nicht anders verfahren werden kann, um den Bau nicht aufzuhalten, wird die bezügliche Vorlage genehmigt.

— [Der Siebenschläfertag.] Der heutige 27. Juni ist nach der christlichen Legende den 7 Schläfern geweiht, die bei einer Christenverfolgung im Jahre 250 sich in eine Höhle geretitet hatten und hier eingemauert wurden, aber bei der Oeffnung derselben nach fast 200 Jahren, wie die Legende erzählt, noch lebten. Sie selbst bezeugten noch dieses Wunder, so wird berichtet, vor dem Kaiser Theodosius und dem Bischof Martin von Ephesus und starben. Der Siebenschläfertag ist ein alter Loos- und Lurtag, d. h. an ihm soll man auf das Wetter lauern (luren), wie sich's entscheiden wird, oder an diesem Tage wird das Loos geworfen über das künftige Wetter. Regnet's am Siebenschläfertag, so regnet es sieben Wochen lang jeden Tag So sagt bekanntlich das Sprichwort.

— [Die Ziehung der 1. Klasse der 205. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie] wird nach planmäßiger Bestimmung am 5. Juli ihren Anfang nehmen.

— [Das ländliche Missionsfest] der Stadtephorie Halle wurde gestern nachmittag auf dem „Weinberge" abgehalten und nahm einen alle Theilnehmer vollauf befriedigenden Verlauf. Die weiten Räumlichkeiten des Restaurants waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach dem Gesang eines Missionsliedes, welches wie alle nachfolgenden vom Bläserchor der Francke'schen Stiftungen begleitet wurde, begrüßte Herr Prof. Dr. Warneck die erschienene Festgemeinde in einer warmen Ansprache, in der er die Zeugenschaft der Apostel, das Blut der Märtyrer als Samen der Kirche, als leuchtende Beispiele für die kräftige Mission feierte. Leider müsse der Redner, neben sonstigen Erfolgen der Mission, die betrübende Thatsache konstatieren, daß die Mission in Halle seit 1894 keine Fortschritte gemacht hat. Herr Stänberz-weiß-Schmidt-Berlin hielt darauf die Festrede, welche zum Ausgangspunkt die Worte hatte „Und jeder stand auf seinem Posten", Worte, welche von Israel gesagt werden in dem Augenblicke, wo es sich wie ein Mann auf die Mobilisirungsordre Gideons hin erhebt. „Sie standen und stehen noch auf ihrem Posten," die kühnen Missionare in dem ausgebrannten Burenlande, soweit sie freilich von den Engländern nicht in schmachvollem Gewahrsam gehalten werden. Und nun entwarf der Redner ein herzerreißendes Gemälde von dem Elend und der grenzenlosen Noth im Lande und auf den Missionsstationen, mit deren Eigenthum wie dem persönlichen der Missionare die „christlichen" Engländer schalten als wäre es ihr eigenes. Nachdem noch Herr Pastor Meinhoff einige empfehlende Worte für die ausgelegten Missionsschriften, die einen starken Absatz fanden, gesagt, zeichnete Herr Pastor Richter in einem längeren Schlußwort die sehr günstige Lage der Mission auf den Samoainseln, welche in verhältnißmäßig kurzer Zeit sich überraschend entwickelt hätten.

— [Boettge-Konzerte.] Der als Begründer der historischen Konzerte rühmlichst bekannte Königl. Musikdirektor Herr Adolf Boettge wird mit der Kapelle des Badischen Leibgrenadier-Regiments (50 Musiker) am 2. und 3. Juli im „Wintergarten" zwei historisch-populäre Konzerte veranstalten, und zwar wird der erste Abend der „National-Musik", der zweite Abend der „historischen Musik" gewidmet sein. Die Kapelle hat es unternommen, musikalische Aufführungen zu veranstalten, welche dem Publikum ein möglichst getreues Bild von der historischen Entwicklung der Militärmusik und der Nationalmusik aus aller Herren Ländern geben sollen. Eine Reihe von hervorragenden Musikstücken, von den ersten primitiven Versuchen bis zur glänzendsten modernen Ausgestaltung werden nicht allein in der ihnen eigenthümlichen Instrumentirung, sondern auch mit den hierfür berechneten Instrumenten ausgeführt. Den Billetverkauf für diese außerordentlich interessanten Konzerte hat die Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch übernommen.

— [Zur Vorsicht beim Genießen von Fischen] kann in der heißen Jahreszeit nicht genug gemahnt werden, und zwar nicht nur vor den im todten Zustand seligebotenen frischen, sondern auch vor geräucherten Fischen. Selbst wenn sie auf Eis liegen, gehen die todten Fische im Sommer außerordentlich schnell in Zersetzung über, und das dadurch entstehende Fisch-Leichengift ist noch gefährlicher als das Gift im zersetzten Fleische anderer Thiere. Werden dann solche bereits in Verwesung übergegangene Fische, wie Flundern usw., geräuchert, so tritt durch die in dem Rauch enthaltenen Desinfizirungsstoffe, besonders Ammoniak, in dem Zersetzungsprozesse zwar ein Stillstand ein, das vor dem Räuchern in den Fischen bereits enthaltene Leichengift wird dadurch aber nicht im mindesten unschädlich gemacht, sondern bleibt in seiner vollen Gefährlichkeit bestehen und führt häufig zu schweren, ja lebensgefährlichen Magen-Erkrankungen. Man achte daher beim Genießen von Fischen darauf, daß das Fleisch stets fest zusammenhält. Denn sobald die Fleischfasern keine Festigkeit mehr haben und durch einfachen Druck mit einem Messer zu Brei gedrückt werden können, hat die Zersetzung des Fleisches begonnen. Am meisten geboten ist die Vorsicht bei geräucherten Fischen, weil diese in den Fällen, in welchen sie erst nach der begonnenen Zersetzung geräuchert worden sind und dann bald verkauft werden, noch gar keinen Fäulnißgeruch von sich geben und lediglich nur an der Beschaffenheit des Fleisches als ältig zu erkennen sind.

— [Zum Sylbiter Mord] berichtet heute noch das „L. T." aus Meerane: Obwohl der Raubmörder Thielicke die That eingeräumt hat, werden noch fortgesetzt Ermittelungen in der Sache angestellt; so hat jetzt die Behörde die Pleiße abgesucht. Man suchte nach einem, dem bei Sylbitz ermordeten Staab gehörigen schwarzen Lederhandkoffer, den Thielicke bei seiner Rückkehr von Löbejün, zwischen Löhnigen und Naydamühle, in die Pleiße geworfen haben will. Trotz mehrstündigen Suchens konnte der Koffer nicht gefunden werden.

— [Schwere Körperverletzung.] In einem hiesigen Gartenlokal gerieth vorgestern abend der Buffetier Z. mit einem Gaste in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf letzterer seinen Gegner mit einem Bierglase ins Gesicht schlug. Z. erlitt eine stark blutende Verletzung und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

— [Von der Straße.] Gestern mittag fiel in der Merseburgerstraße vor dem Grundstück Nr. 103 ein mit Stroh beladener Wagen um. Die Stadtbahn erlitt hierdurch eine Betriebsstörung von 18 Minuten.

Vereine und Versammlungen.

— [Hallescher Lehrerverein.] In der letzten Sitzung beendigte Herr Rektor Graefe seinen Vortrag: „Von der deutschen Aussprache und ihrer Pflege im Unterrichte." Dabei erwähnte der Vortragende zunächst die mannigfachen Abweichungen und Beeinflussungen, die nach dem Gesetz der Angleichung oder Assimilation ein Laut durch Berührung und Verbindung mit anderen nachfolgenden oder vorangehenden Lauten erleidet, und verbreitete sich dann eingehend über die Pflege einer guten Aussprache im Unterrichte. Auch nach Seiten des sprachlichen Ausdrucks muß die Schule ihren Schülern das Beste geben. Das kann geschehen, wenn unsere Lehrpläne nicht so sehr sachwissenschaftliche Vollständigkeit als vielmehr gründliche psychologische Durcharbeitung des Lehrstoffes im Auge haben. So lange nicht das Seminar eine gründliche phonetische Schulung dem Lehrer vermittelt, muß dieser durch das Privatstudium der Lautwissenschaft an der Hand einschlägiger Werke und das Hören mustergiltiger Vorbilder für Ersatz sorgen. In gleicher Weise hat der Lehrer bei seinen Schülern durch einfache phonetische Belehrungen und durch gutes Vorsprechen eine bessere Aussprache zu erstreben. Die Bemühungen hierfür müssen bereits in der Anfangsklasse einsetzen und durch die gesammte Schulzeit fortgesetzt werden. Zuletzt erörterte der Vortragende noch die Wichtigkeit des lauten, langsamen und deutlichen Sprechens in der Schule und schloß mit der Aufforderung an die Lehrerschaft, allezeit treue Vermittler und Pfleger eines der theuersten Güter unseres Volkes, seiner Muttersprache, zu sein und zu bleiben. Nach der Debatte über den Vortrag, welche im großen und ganzen Uebereinstimmung mit den Ansichten des Redners ergab, ging die Versammlung zur nochmaligen Beratung der Frage der Haftpflicht-Versicherung über. Die eingehende Besprechung dieses Gegenstandes hatte zum Resultat, daß jedem Mitglied zur Sicherung gegen etwaige Vorkommnisse der sofortige Abschluß einer Haftpflicht-Versicherung dringend anzurathen wurde. Beim Preußischen bezw. Deutschen Lehrerverein soll der Antrag gestellt werden: „Die Frage, ob und inwieweit die Gemeinden und der Staat rechtlich gebunden sind, für die Haftpflicht der Lehrer einzutreten, ist durch juristische Gutachten und sobald als möglich auch in einem sich bietenden Einzelfalle gerichtlich mit Hilfe des Rechtsschutzes zur Entscheidung zu bringen." Desgleichen soll der Vorstand des Preußischen Lehrervereins ersucht werden, die event. Gründung einer eigenen Haftpflicht-Versicherung für Lehrer in Erwägung zu ziehen. Von der Abfassung einer Petition an die städtischen Behörden, die Haftpflicht der Lehrer zu übernehmen, wird vorläufig Abstand genommen. Nach Bekanntgabe verschiedener Mittheilungen wird die Sitzung, die letzte vor den Sommerferien, geschlossen. Die Vereinsthätigkeit wird voraussichtlich erst Anfang September wieder aufgenommen.

— [Theosophische Gesellschaft.] In der letzten Sonnabendversammlung wurde das Thema: „Der Weg zur Vollkommenheit" behandelt. Der Vortragende führte aus, daß die Menschen ihr Ziel aus dem Auge verloren haben, da sie ihr wahres Wesen, das göttlicher Natur ist, nicht mehr kennen. Sie halten ihre vergängliche Persönlichkeit für ihr wahres Selbst, während diese nur das Werkzeug des Selbsts während der Verkörperung ist. Der wahre Mensch ist ein Bewohner des Himmels und sendet nur bei jeder Verkörperung seine niederen Kräfte in die Persönlichkeit, die sich als intellektuelles, thierisches, vegetatives Leben und schließlich als chemisch und mechanisch wirkende Kräfte offenbaren. Der wahre Mensch ist wiederum eine direkte Ausstrahlung von der göttlichen Sonne. Das Endziel der Entwicklung besteht in der Wiedervereinigung dieses Strahles mit seinem Ursprunge. Der Weg hierzu wird in allen Religionen gelehrt. Zunächst muß das Bewußtsein in dem göttlichen Allbewußtsein aufgehen. Die Ursache der Täuschung, daß wir voneinander getrennte Wesen seien, ist die Nichterkenntniß der Wesenseinheit aller Dinge. An die Stelle der Nichterkenntniß muß die Erkenntniß treten. Die Selbstsucht muß der Selbstlosigkeit weichen. Zur Ausübung der Selbstlosigkeit bieten sich zwei Pfade: erstens der Pfad des abstrakten Wissens, zweitens der Pfad der konkreten Andacht. Der erstere Pfad wird im Buddhismus gelehrt, wo es heißt, daß das Universum ein harmonisches Ganze von Thätigkeiten ist, denen als treibende Kraft der Wille des Geistes in der Natur zu Grunde liegt. Alle selbstsüchtigen Handlungen aber stören die Harmonie, die sich nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung nur dadurch wieder herstellt, daß die Störungen auf den Urheber zurückwirken. Der zweite Pfad wird im Christenthum gelehrt. Diejenigen, welche an Gott glauben, wirken nach dem Willen Gottes durch Vermittlung eines konkreten Ideals (Christus). Ist der Mensch über die Beschränktheit seines sterblichen Selbsts hinausgewachsen, so fällt auch alles fort, was dieses Selbst beherrscht. Die Begierden und Leidenschaften werden den Menschen nicht mehr in Unruhe versetzen. Ohne die innere Ruhe ist ein Eingehen in die Vollkommenheit nicht möglich. Der Egoismus kann nur durch die Kraft der göttlichen Liebe überwunden werden. Wer in allen Geschöpfen sein eigenes göttliches Wesen erkennt und dieser Erkenntniß gemäß seinen Nächsten wie sich selbst liebt, ist auf dem rechten Wege.

— [Der Kaufmännische Verein] hat seinen Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1900/1901, den wir auszugsweise bereits nach der Mitglieder-Versammlung am 13. Mai d. J. wiedergegeben haben, jetzt im Druck erscheinen lassen.

— [Der Alters- und Waisen-Versorgungsverein] in Giebichenstein hielt jüngst auf „Lüderitz Berg" unter dem Vorsitz des Herrn Rentner G. Wächter seine Generalversammlung ab. Die Jahresrechnung balancirte mit 1080 M. Ein kleiner Baarbestand wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Rechnung wurde auf Antrag der Prüfer entlastet. Sechsleder wurden zu Ostern etwa 30 bedürftige Konfirmanden, die sich gut geführt hatten und unterstützt wurden 5 alte bedürftige Leute mit je 16 M. Die Wahlen wurden ausgesetzt bis zur außerordentlichen Generalversammlung, welche sich u. a. auch mit der Frage beschäftigen wird, ob der Verein weiter bestehen oder sich auflösen soll. Durch die Eingemeindung und die Versorgung bedürftiger Leute in den Vororten durch die Gesammtstadt hat das Fortbestehen des Vereins seinen Zweck mehr. Es wird daher der Antrag auf Auflösung gestellt werden. Das vorhandene Vermögen von etwa 13,000 M. soll eventuell der Kinder-Bewahranstalt in Giebichenstein überwiesen werden.

— [Der Brigade-Verein ehem. Kam. der Inf.-Reg. Nr. 26 und 66] hat die Fahnenschleife, welche dem Brudervereln in Magdeburg zu seinem 10jährigen Stiftungsfeste überreicht werden soll, von heute ab in dem Blumengeschäft der Firma B. Tiebel, Gr. Steinstraße, ausgestellt.

— [Der Verein ehem. Kam. des Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27] zu Halle hielt am Montag im Vereinslokal („Schwarzer Bär") eine außerordentliche Generalversammlung ab. Ehe zum Hauptpunkt, der Vorstandswahl, geschritten wurde, verlas der Vorsitzende die eingegangenen Schriftsachen, worunter sich auch ein Schreiben des Protektors des Vereins, Generallieutenants v. Brakel, befand, in dem letzterer sein Bedauern ausspricht, der Feier des 13. Stiftungstages nicht beiwohnen zu können. Die Vorstandswahl ging glatt von statten, da von der Versammlung Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder, der Herren Colbatzky, Rühlemann, Slove, Prof. DDr. Rothstein, Blau, Körber, Schumann, Meisner, Mädicke und Sonnenkalb, vorgeschlagen war. Nur Herr Helbing schied infolge Ueberhäufung von Arbeit aus; an seine Stelle wurde Kam. Blume als Mitglied des Ehrenrathes gewählt. Als Fahnenträger blieb Kam. Kümmel in seinem bisherigen Amte, als Stellvertreter wurde Kam. Wittern gewählt.

— [Der Verein Dreibund] veranstaltete gestern im Stadtpark ein Kinderfest, das außerordentlich gut besucht war und bei Konzert, zahlreichen Kinderbelustigungen und Unterhaltungsspielen für Klein und Groß einen recht befriedigenden Verlauf nahm. Mit dem am Abend arrangirten Stocklaternen-Umzuge, der bengalischen Beleuchtung des schönen Gartens, des Festlokals und dem Abbrennen eines Feuerwerks erreichte die Festlichkeit ihren Höhepunkt.

Verein für Erdkunde.

Der Verein für Erdkunde hielt gestern abend im „Hotel zum Kronprinz" (Evangelisches Vereinshaus) seine zweite Fachsitzung ab.

Den Hauptvortrag hielt Herr Kandidat Ernst Wächter über „Die Verbreitung des Theestrauchs als Kulturgewächs. Der Vortragende versuchte hierbei, die methodischen Fragen über die Verbreitung von Kulturgewächsen überhaupt ins rechte Licht zu stellen. Er ging deshalb auch weniger auf das Klima und die Bodenverhältnisse ein, als auf die wirthschaftliche und soziale Lage (Arbeiterverhältnisse usw.). — Der Theestrauch hat seine Ursprungskultur in Ostasien und scheidet sich hauptsächlich in zwei Arten, Thea assamica und die widerstandsfähigere Thea chinensis. Wichtig für das Gedeihen ist besonders die jahreszeitliche Vertheilung der Niederschläge; im Sommerhalbjahr, wo der Strauch seiner Blätter beraubt ist, darf der Regen nicht fehlen. Grundwasser dagegen ist sein schlimmster Feind. — Die vier Hauptkonkurrenten auf dem Weltmarkt sind für die Theeproduktion China, Japan, Britisch-Indien mit Ceylon und neuerdings Java. China, dem der maschinelle Betrieb fehlt, wird bald überflügelt sein, liefert aber immerhin noch 44 Prozent des gesammten Thees. Nach Japan kam der Theestrauch ums Jahr 800 zusammen mit dem Buddhismus. Erfreuliche Fortschritte macht die Theekultur in Hinterindien. Hier kommen Annam und Tongking in Betracht, ganz wenig dagegen Siam. Außerhalb der Monsunländer liegt der Theebau noch im Anfangsstadium, so in Südkaukasien (im alten Kolchis), in Deutsch-Ostafrika und Kamerun, in Natal, im Süden der Vereinigten Staaten, auf den Philippinen, Hawaii-, Samoa- und Fiji-Inseln. — An den Vortrag schloß sich eine äußerst rege Diskussion an, die ein beredtes Zeugniß für die Lebensfähigkeit dieser neu eingerichteten geographischen Fachsitzungen ablegte.

Den zweiten Vortrag hielt das auswärtige Vereinsmitglied Herr Baron Dr. Rausch von Traubenberg aus Petersburg über seine Reise durch Persien vom Oktober 1900 bis zum Januar 1901. Der Vortragende knüpfte an an seine Hallesche Promotionsschrift vom Jahre 1890 über „Die Handwerkerswege Persiens" und schilderte seine Reiseroute von Tiflis über Baku, Enseli, Reschd, Kaswin, Teheran, Kum und Sultanabad nach Kirmanschahan. Die Verkehrsverhältnisse Persiens liegen noch immer im Argen. Gute Landstraßen fehlen ganz. An der ganzen persischen Küste des Kaspischen Sees findet sich kein einziger Hafen, nur offene Rheden. Das ganze Land steht auf einer sehr niedrigen Kulturstufe; besondere Erwähnung verdient nur die Teppichfabrikation. Der bedenklich fromme Kismetglaube des Islam lagert wie ein Mehlthau auf dem ganzen Vorderasien und hat gerade in Persien seinen Hauptstützpunkt.

In den kleineren Mittheilungen legte Herr Dr. Herzberg den Inhalt von Dr. Heinrich Meyer's neuer Schrift über „Die Sprache der Buren" dar. Herr Professor Kirchhoff legte die nun abgeschlossene „Länderkunde von Afrika" von F. Hahn, die abgelehen von Karl Ritter's erstem Band seiner Erdkunde, das beste Buch über Afrika darstellt, und den Schlußband des Konrad Miller'schen Werkes über „Die ältesten Weltkarten" vor. In diesem Band findet sich auch eine Abbildung der erst neuerdings aufgefundenen ältesten Landkarte, der Mosaikkarte von Madaba. Herr Professor Kirchhoff verwies dann noch auf die neuen Lehrpläne, so weit sie den erdkundlichen Unterricht auf höheren Schulen betreffen. Zum Schluß legte Herr Kandidat Berg die 6. Auflage des Oberländer'schen Werkes über den „Geographischen Unterricht" und das kleine, aber inhaltreiche und gediegene Buch von R. Steger über „Die Alpen" (aus der Sammlung Göschen) vor.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Zu den Angriffen Max Klinger's gegen Berliner Künstler wird aus Dresdener Künstlerkreisen mitgetheilt, daß in denselben bekannt sei, es handle sich in erster Linie um die Stiftung einer Frau Dr. M. in Freiburg i. Br. für die deutsche Künstlerschaft, die Ernst Moritz Geyger bereitet haben soll. Schon vor ein paar Jahren drangen Mittheilungen über diesen Vorfall in die Oeffentlichkeit, und zwar hieß es damals, die betr. Dame habe den Plan gefaßt, der deutschen Künstlerschaft in Florenz ein ähnliches Heim zu begründen, wie es die Franzosen längst schon in Rom besitzen. Als erster habe dieses Künstlerheim Ernst Moritz Geyger in Besitz. Durch ein Testament sei aber gemäß der Bestimmung der Schenkerin festgesetzt, daß dieses Heim im Werthe von 250,000 M. in den Besitz der deutschen Künstler übergehe. Auf diese Verlautbarung antwortete Geyger seiner Zeit, es war 1898: sein in Florenz sich befindender Besitz nebst dem von ihm bewohnten Hause wäre sein ausschließliches Privateigenthum und habe mit einer „Kunststiftung für deutsche Künstler in Florenz" nicht das geringste zu schaffen. Die von der erwähnten „kunstsinnigen Dame" für einen solchen Zweck zur Verfügung gestellte Summe befinde sich nicht in seinen, sondern in den Händen der betreffenden Dame nebst Nutznießung des Kapitals. Aus Klinger's Veröffentlichung aber wird man nunmehr vielleicht erfahren, wie es kam, daß der deutschen Künstlerschaft die großartige Stiftung entgangen ist, in welchen Händen sich jetzt das betreffende Kapital befindet und wie es mit dem Testament Geyger's steht. Max Klinger soll alle Urkunden besitzen, die sich auf diese Angelegenheit beziehen.

— Die Kosten des Bismarck-Denkmals werden in den „N. N." mit denen des Denkmals auf dem Niederwald verglichen. Das Berliner Monument kostet bekanntlich 1,200,000 Mark, von denen auf Reinhold Begas 500,000 M. entfielen; das Niederwald-Denkmal kostete 1,190,812,63 M., wovon ungefähr 195,000 M. für die Gußmodelle einschließlich des Honorars für Professor Schilling anzurechnen sind. Als Ehrengabe erhielt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010627030/fragment/page=0001

Schilling vom Kaiser Wilhelm am Tage der Enthüllung noch 30,000 M. Für die 1,200,000 M., die das Bismarck-Denkmal gekostet hat, — der Betrag ist noch wesentlich höher, da doch noch erhebliche Zinseneinnahmen dazu kommen und das Terrain nichts gekostet hat — hätte Deutschland also ein zweites Denkmal von der Bedeutung und künstlerischen Vollendung des Niederwald-Denkmals schaffen können, an welches das Bismarck-Denkmal bei weitem nicht heranreicht.

— In der Preiskonkurrenz um einen Schmuckbrunnen für den Universitätsplatz in Breslau erhielten Professor Behrens-Breslau den ersten und zwei Berliner, Hugo Lederer und Karl Himmelstoß, den zweiten und dritten Preis.

— Der Regierungsverweser von Koburg-Gotha ließ dem Lehrer Ernst Götz in Wellmersdorf in Anerkennung seines ernsten musikalischen Strebens je ein Billet zu den Festspielen im Wagnertheater in Bayreuth: „Fliegender Holländer" (4. August) und „Parsifal" (5. August) nebst einer Reisenentschädigung von 40 M. überreichen.

Meteorologische Station zu Halle.

	26. Juni (9 Uhr 12 Min. ab.)	27. Juni (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	761 5	765,5
Thermometer Celsius	13,7	12.7
Rel. Feuchtigkeit	69%	74%
Wind	NW 1	S 1

Maximum der Temperatur am 26 Juni: 17,9° C.
Minimum in der Nacht vom 26. Juni zum 27. Juni: 9,7° C.
Niederschläge am 27 Juni 7 Uhr morgens: 0.1 mm.
Wasserstärme der Saale, mitgetheilt vom Floßabde, am 27. Juni: 151/2° R.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 26. Juni.

Aufgeboten: Der Geschirrführer Hugo Reichenbächer und Marie Beyer (Gnoßlzig und Lillenstr. 12). Der Fabrikarbeiter Albert Steiner und Hedwig Schöne (Dreyhauptstr. 7 und Kl. Ulrichstr. 37). Der Lokomotivführer Louis Löther und Wilhelmine Knoop (Lindenstr. 72 und Augustastr. 11). Der Fleischer Anton Kretzler und Anna Thiemar (Schmeerstr. 6 und Leipzigerstr. 64). Der Brauereiarbeiter Hermann Pfeifer und Luise Schwarz (Gr. Ulrichstr. 26 und Schimmelstr. 3). Der Postbote Hugo Dietze und Emilie Thate (Charlottenstr. 22 und Gr. Steinstr. 1). Der Gerichtsaktuar Paul Schmucker und Katharina Wiegand (Halle und Lauchstädt).

Eheschließungen: Der Kohlenhändler Hermann Jagelle und Ida Richter (Bärgasse 2). Der Dachdecker Wilhelm Portius und Emilie Mittelbach (Jacobstr. 20 und Saalberg 22).

Geboren: Dem Schlosser Hermann Simbt ein S., Max (Bäckerstr. 1). Dem Hilfsbremser Emil Staupenpfuhl eine T., Elsa (Augustastr. 3). Dem Tischler Paul Kerzel eine T., Gertrud (Gommergasse 12). Dem Maler Otto Bernardis ein S., Alfred (Augustastr. 1). Dem Kutscher Gustav Leschhandt ein S., Gustav (Rannischestr. 5).

Gestorben: Des Handarbeiters Hermann Goldschmidt T. Martha, 1 J. (Brunoswarte 9). Des Güterbodenarbeiters Otto Coqui T. Luise, 3 J. (III. Vereinsstr. 5). Der Arbeiter Gustav Seiffert, 43 J. (Klinik). Des Güterbodenarbeiters Ernst Schlegel Ehefrau: Wilhelmine geb. Kirsten, 59 J. (Merseburgerstraße 20).

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 26. Juni.

Aufgeboten: Der Maler Max Hielscher und Lina Kaiser (Dompladt 8 u. Eichendorffstr. 26). Der Handarbeiter Otto Claus und Linna Kohl (Wörthstr. 6 u. Dianenstr. 3). Der Tischler Albert Fuchs und Marie Hirsch (Gbenstr. 11). Der Buchbinder Karl Schmidt und Anna Siebecke (Friedrichstr. 3 und Wettinerstr. 37).

Geboren: Dem Handarb. Franz Hübner eine T., Elisabeth (Große Brunnenstr. 53). Dem Kutscher Karl Jahn eine T., Frieda (Schillerstr. 31). Dem Schneidermüller Max Richter ein S., Kurt (Fährstr. 11). Dem Rechtsanwalt Wolfgang Bolze eine T., Margarethe (Seydlitzstr. 23).

Gestorben: Des Maschinenputzers Karl Trintwedel T. Bertha (Hardenbergstr. 33). Des Fabrikarbeiters Franz Pulß T. Paula, 1 T. (Augerweg 7). Des Straßenbahnarbeiters Heinrich Mattler S. Heinrich, 6 J. (Ludwig Wuchererstr. 1). Der Arbeiter Hermann Irmlich, 49 J. (Langestr. 17).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipziger Bank.

Der Schwerpunkt des heute früh veröffentlichten Status liegt, wie auf den ersten Blick ersichtlich, auf dem Konto Debitoren mit 111½ Millionen Mark. Bei einem Vergleich mit der Bilanz vom 31. Dez. 1900 ergiebt sich, dass die Debitoren noch im Laufe dieses Jahres um mehr als 15 Millionen Mark angewachsen sind, und man geht wohl nicht fehl mit der Annahme, dass diese 15 Millionen Mark der Trebergesellschaft neuerlich vorgestreckt werden mussten, um sie über Wasser zu halten. Die Frage, wodurch sich die Bank diesen Betrag verschafft hat, dürfte damit zu beantworten sein, dass ein Theil des Wechselbestandes weiter begeben worden ist; denn während am 31. Dez. der Bestand an Wechseln sich auf 374½ Mill. M. belief, führt der jetzige Status nicht nur 1 Mill. M. weniger auf, sondern es sind anscheinend noch weitere 10 Mill. M. bei Staatsanstalten lombardirt worden. Die hierbei hauptsächlich in Betracht kommende Staatsanstalt soll die Sächsische Landeslotteriekasse sein. Die Acceptverbindlichkeiten haben sich im laufenden Jahre um 3 Mill. M. verringert; hierin scheint sich das Misstrauen, das in letzter Zeit den Accepten des Instituts entgegengebracht wurde, widerzuspiegeln.

Es erscheint um so auffälliger, dass vom Aufsichtsrathe nicht längst den verderblichen Massnahmen der Direktion Einhalt geboten wurde, wenn man erwägt, dass die Mitglieder des Aufsichtsrathes durchweg geschäftskundige Männer sind und dem Aufsichtsrathe z. Th. bereits seit 1876, z. Th. seit 1885 und 1887 angehören.

Leipzig, 27. Juni. Die Festnahme des Bankdirektors Exner bestätigt sich. Die Leipziger Bank bleibt geschlossen, bis der Konkursverwalter seine Thätigkeit aufnimmt.

Leipzig, 27. Juni. Der zum provisorischen Konkursverwalter ernannte Rechtsanwalt Rosenthal hat die Konkursverwaltung abgelehnt. Ein neuer Konkursverwalter ist gegenwärtig noch nicht bestellt.

Kassel, 27. Juni. Die Aktien-Gesellschaft für Treber-Trocknung giebt bekannt: Der Aufsichtsrath und die Direktion der Aktien-Gesellschaft für Treber-Trocknung haben infolge der Zahlungseinstellung der Leipziger Bank, abgesehen von der Feststellung der Verbindlichkeiten, die Anordnung getroffen, dass die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr, die nahezu fertiggestellt war, in der Bewerthung aller Aktiven der eingetretenen Veränderung der Lage Rechnung trage und mit äusserster Rigorosität aufgestellt werde. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes und des Vorstandes erklären sich zu den weitgehendsten Opfern im Interesse der Aktionäre und Gläubiger der Gesellschaft bereit und hoffen, die Schwierigkeit der gegenwärtigen Lage zu überwinden.

Berlin, 27. Juni. Anderslautenden Blättermeldungen gegenüber erklärt die Berliner Bank, dass sie mit der Leipziger Bank nie in Verbindung gestanden und dass sie lediglich für 500,000 Mark Accepte der Leipziger Bank im Portefeuille hat. Für diese Accepte ist sie ausser durch die Verpflichtung des für sie Vorgiranten haftenden Bankhauses durch Depots guter kurshabender Werthpapiere gedeckt, was einen Verlust für die Berliner Bank ausschliesst.

— **Salzbergwerk Neu-Stassfurt.** Für den Juni wird wieder eine Ausbeute von 150 M. auf jeden Kux vertheilt.

— **Zahlungseinstellungen.** Kaufmann Oskar Paul Raab und Schuhwaarenfabrikant Karl Friedrich Diesel in Oelsnitz.

Berliner Börse vom 27. Juni.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die durch die Leipziger Bank hervorgerufene Katastrophe beherrschte nach wie vor die Situation der Börse. Wie gewöhnlich bei einem so jähen Zusammenbruch erstreckte sich das Misstrauen auf weiteste Kreise aus. Es schwirren, wie es heute der Fall war, allerlei unkontrollirbare Gerüchte über die Solvenz einzelner Firmen umher, ohne dass eine thatsächliche Unterlage hierfür erkennbar wäre. Der Bankenmarkt setzte in leitenden Werthen um 1½ bis 2 Prozent niedriger ein. Kreditaktien lagen matt auf Wien; die dortige Börse war in Montanwerthen flau auf den jüngsten Bericht der Prager Eisenindustrie. Hier reagirten Hütten- und Kohlenaktien darauf. Bochumer eröffneten um 4 Proz. niedriger, Laura um 2 Proz. Kohlenaktien gleichfalls durchweg matt. Im Fondsmarkte verfolgten heimische Anlagen, besonders 3prozentige Reichsanleihe und Konsolidation, eine weitere Aufwärtsbewegung bei lebhaften Umsätzen. Auch der internationale Rentenmarkt war gut gehalten bis auf Spanier. Bahnen im ganzen ruhig und dennoch preishaltend, doch war das Geschäft geringfügig. Schiffahrtsaktien still, Transvaalbahnen träge, desgleichen Kanada, Amerikaner ruhig. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Stille bei mässig gebesserten Kursen in Montanwerthen. Sonstiges sehr still. Später waren Kohlenaktien wieder schwankend. Ultimogeld 4 Proz.

Kursnotirungen vom 27 Juni, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,385ℳ
Französische Noten	80,85ℳ
Italienische „	77 60ℳ
Oesterreichische „	85,15ℳ
Russische „	216,00ℳ
Schweizer „	81,10ℳ

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	100,40G
do. do.	3½	— —
do. do.	3	89,90bzG
Preuss. Cons. Anleihe	3½	99,90bzG
do. do.	3½	100,00bzG
do. do.	3	90,00bzG
Hallesche Stadt-Anl.	5½	95,60G
do. do. 1900	4	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	97,20bz
do. do.	3	87,00bz
do. do.	4	102,50B
Sächsische Rente	3	88,75bzG
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	98,80G
Hamburger Rente	3½	99,40G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	102,50B
Italienische Rente	4	96.75G
Mex. 5% g. G.-A. 1899	5	97,10bz
Oesterr. Gold-Rente	4	100,20bz
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	98,50bz
Port. Staats-Anl. 88-89 fr. Z.		37,00bzG
Rön. St.-Anl. II.-VIII.	4	98,100
Rumän. amort.	5	90,90bz
do. do. 1891	4	78,00bz
Russ. kons. 1880	4	99,50bz
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	99,50bzG
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,600
do. Rente 1895	4	68,75bzG
Spanier Ext. gr Stücke	4	71,20bz
do. do. kl. do.	4	71,20bz
Türkische 400 Fr.-L. fr. Z.		106,90bz
Ungar. Goldrente 1000	5	99,30bzB
do. do. 500	4	99,50B
do. do. 100	4	99,50bz
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,50bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	89,50G
Berliner Handels-Ges	8	137,60bz
Breslauer Disk.-Bank	6	86,00bzG
do. Wechsl.-Bank	6	— —
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	114,00bzG
Darmstädter	6	128,00bzG
Dessauer Landesbank	7	118,00bz
Deutsche Bank	11	192,00bz
do. Genossenschaftsbk.	5	103,50bzG
Diskonto-Kommandit	9	176,00bz
Dresdener Bank	8	132 50bzG
Dresdner Kred.-Anst.	7½	20,00bzB
Leipzig. Kreditanstalt	9	170,00G
Mäkerbank	7	— —
Meininger Hypothekb.	7	124,00bzG
Mitteldtsch. Kreditb.	6	107,50G
Nationalb. f. Deutschl.	6½	110,80bzG
Oesterreich. Kredit	11½	202,25bz
Preuss. Boden-Kredit	7	127,00bzG
do. Centr.-Bod.-K.	9	158,10G
Reichsbank	10,96	153,00bz
Russische Bank	10	— —
Sächsische Bank	9	— —
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	120,75G
Schlesisch. Bank-Ver	7½	143,50bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	6½	151,50bzG
Lübeck-Büchen	5¼	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	73,00bzG
Ostpreuss. Südbahn	3	86,60bz
Ital. Meridionalbahn	6⅗	— —
Ital. Mittelmeerbahn	5	— —
Canada Pacific	4	99,00bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	166,00bz
Northern perf.	4	95,30bz
Luxemb. Pr. Henri-B	5⅗	88,40bzG

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	200,00bzG
do. Br. Patzenhofer	12	188,00G
do. do. Schultheiss	14	217,00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	15	193,00bzG
Anglo-Kont. Guano	5	80,00G
Anhalter Kohlen	6	91,25bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	171,00bzG
Bochumer Gusstahl	14⅔	175,75bz
Buderus Eisenw. A.u.B	9	98,25bzG
Butzke & Co.	3	60,25bzG
Casseler Trebertrockn.	25	230,10bz
Chem. Fabrik Buckau	5	110,50bz
Crellwitzer Papier	10	235,00G
Dannenbaum	5	30,00bz
Donnersmarckh. conv.	15	182,75bz
D. Union V.-A. Lit. C.	7	59,50bzG
Dynamit Trust	12	152,30bz
Egestorff Salzwerke	14	149,50bz
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	190,50bzG
Eschweiler Bergwerk	20	214,75bz
Gelsenkirchen Bergw.	13	167,80bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	110,25bz
do. do. St.-Pr.	10	124,00bz
Ges. f. Elektr. Unternehmungen	8	110,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	11	131,00bzG
Greppiner Werke	8½	116,60bzG
Grosse Berl. Strassenb.	11	206,00bz
Hallesche Maschinen	26	386,00G
Hallesche Union	7½	60,50bzG
Hamburg. Packetfahrt	10	121,50bz
Harpener Bergbau	11	171,25bz
Hartmann Maschinen	9	234,25bz
Heinrichshall	10	146,00G
Hibernia Bergbau	15	162,50bzG
Hildebrand Mühlen	9⅘	151,00bzG
Hörder-Hütten konv	0	14,00G
do. St.-Prior.-A	14	124,30bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	141,00bzG
Kette Dampfschiff.	6	81,00bzG
König-Wilh. konv.	15	158,25G
do. 5% St.-Pr.	20	— —
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	121,50G
Lauchhammer konv.	7	78,00bzG
Laurahütte	16	197,10bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	206,75bzB
Leopoldshall chem. F.	4	73,00bzG
Massen Bergbau	9	123,00bzG
Nordd. Jute	4½	60,00bzG
Norddeutscher Lloyd	5½	114,00bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	9	05,10bzG
do. Eisen-Ind. Caro	10	105,90bz
Phönix Aktien	15	146,90bz
Rheinisch. Metallw. F.	14	132,00bzG
Rhein-Nassau	10	128,25bz
Riebeck Montan	14½	209,75bz
Rositzer Braunkohlen	13	188,25bz
do. Zucker	12½	146,50bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	10	137,00B
do. St.-Pr. I.	10	— —
Saline Salzungen	5	102,00bzG
Schalker Gruben-u. H.	75	335,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	12	166,90bz
Stettiner Cem. Bredow	14	135,75G
Stolberger Zink-Akt.	8	120,75bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	70,25G
do. do. Vorz.-A.	12	94,50G
Thür. Salinen, Verein.	4⅗	84,00bzG
Westeregeln Alkali	17	207,50G
Zeitzer Maschinen	20	224 25G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,90bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,80bz
London	1 Lstrl	8 T.	20,37bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,90bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,00bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,85bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,15bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	215,25bz

Privat-Diskont 3¼.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: fester.

Oesterr. Kreditaktien	203,00	Gotthardbahn	155,00
„ Staatsb.-Aktien	240,25	Warschau-Wiener	281,75
„ Südbahn-Aktien	132,75	Bochumer	179,90
Berl. Handelsges.	37,75	Dortmunder Union	59,50
Darmst. Bank	127,60	Laurahütte	198,25
Deutsche Bank	191,50	Gelsenkirchen	167,75
Diskonto-Kommandit	176,00	Harpener	171,25
Dresdner Bank	132 50	Hibernia	163,75
Nationalb. f. Deutschl.	110,75	Dynamit-Trust-Akt.	151,75
Marienburger	172,75	Packetfahrt	121,10
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	114,10

Produktenbörse.

Berlin, 27. Juni.

Weizen 1000 kg Juli 166,75, Sept. 168 00, Okt. 168,75 M.
Roggen 1000 kg Juli 138,75, Sept. 142,50, Okt. 143,00 M.
Hafer 1000 kg September 128,50, Oktober 128,50 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Juli 108,50, Sept. 107,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 51,20, November —,—, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Nachdem nun auch noch Amerika eine Besserung meldet, hat heute hier das Angebot seine Forderungen wieder etwas ermässigt. Weizen und Roggen zeigen einige Steigerung der Preise, die für entfernte Lieferung stärker als für Juli hervortritt. Hafer gleichfalls ziemlich fest. Rüböl hingegen ist bei schwacher Kauflust im Werthe merklich zurückgegangen. 70er Spiritus loco ohne Fass wurde nicht umgesetzt.

Zucker.

Magdeburg, 27. Juni. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 10,50—10,70. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack —,—. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 28,95. Brodraffinade I. ohne Fass 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,32½ Gd., 9,40 Br., per Juli 9,32½ Gd., 9,37½ Br., per August 9,42½ bez., 9,40 Gd., per Oktober-Dezember 8,82½ Gd., 8,90 Br., per Januar-März 8,97½ Gd., 9,02½ Br. Stetig.

Hamburg, 27. Juni. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juni 9,32½, per Juli 9,32½, per August 9,40, per September 9,30, per Oktober 8,82½, per Dezember 8,82½. Behauptet.

Letzte Telegramme.

Berlin, 27. Juni. Der Kolonialrath trat vormittags unter Vorsitz Dr. Stuebel's im Reichstagsgebäude zu einer neuen Tagung zusammen.

Bremerhaven, 27. Juni. Der Dampfer „Wittekind" traf heute früh mit 415 aus China zurückkehrenden Soldaten und den Leichen des Generals v. Schwarzhoff und des Oberstabsarztes Dr. Kohlschütter hier ein. In dem schwarzdekorirten Raume der Lloydhalle fand ein Trauergottesdienst statt, dem die heimgekehrten Soldaten, die Marinegarnison und der Kriegerverein beiwohnten. Nach dem Gottesdienst wurden die Särge unter Salut der Matrosenartillerie in den Eisenbahnzug gebracht. Von den heimgekehrten Mannschaften bleiben 200 an Typhus und Ruhr Leidende im Lazareth, während die übrigen heute nach Berlin weiterfahren.

Wien, 27. Juni. Der Kaiser verlieh dem Unterrichtsminister v. Hartel und dem Minister v. Rezek den Orden der Eisernen Krone erster Klasse.

Wien, 27. Juni. Der Generalkonsul in Tanger, Graf Hohenwart-Gerlachstein wurde zum außerordentlichen Gesandten in Mexiko ernannt.

London, 27. Juni. Die „Times" meldet aus Valparaiso vom 26. d. M.: Bei den gestrigen Wahlen zu der Körperschaft, die den Präsidenten zu wählen hat, errangen die Anhänger Liese's, des Kandidaten des liberalen Bundes, die Mehrheit, während die Anhänger der liberal-konservativen Vereinigung in der Minderheit blieben.

London, 27. Juni. Auf dem Bankette der Bankiers und Kaufleute der City von London hielt Schatzsekretär Hicks Beach gestern eine Rede, in welcher er auf die Nothwendigkeit hinwies, in Bezug auf die Besteuerung behutsam zu sein. Zugleich jedoch, sagte er, werde er vor keiner nothwendigen Ausgabe zurückschrecken. Eine starke Flotte sei nöthig, desgleichen die Fürsorge für das Mittelschulwesen, aber er halte nicht dafür, daß dieser Punkt eine große Erhöhung der Ausgaben erfordere.

London, 27. Juni. Bei dem jährlichen Festessen des United Club in London führte Lord Salisbury den Vorsitz und hielt eine Rede, worin er erklärte, die Unionisten seien jetzt auf einem Punkte angekommen, wo, falls dies möglich, Zweifel darüber aufkämen, ob sie nicht allzu erfolgreich gewesen. Sie hätten die Kraft der Opposition in einer Weise gebrochen, daß die Wage der Konstitution nicht mehr mit der gewöhnlichen Regelmäßigkeit arbeite. Er sehe auf diesen Stand der Dinge nicht mit völliger Befriedigung, er ziehe vielmehr vor, die Konstitution in der hergebrachten Weise arbeiten zu sehen. Ein wichtiger Punkt in der großen Krisis, die England jetzt durchmache, sei der, wofern England nicht der Sprache gemäß handle, die es unablässig geführt habe, wofern es nicht das erfülle, was es in entschlossener Weise angekündigt habe, so würde es jeden Theil seines Besitzstandes Angriffen derjenigen preisgeben, die es hassen und seit langem gelernt haben, England nicht zu fürchten.

London, 27. Juni. Der „Standard" meldet aus Shanghai von gestern: Nach Berichten, die aus Lantschoufu, der Hauptstadt der Provinz Kansu, in Peking eingetroffen sind, hat Prinz Tuan mit mehreren Tausend mongolischen Reitern auf dem Marsche nach Peking die Stadt Hengtscheng passirt, die 90 Meilen von Ningkiaufu gelegen ist. Wie es heißt, bleibt Tungfuhsiang ruhig und hat nicht die Absicht, zu Tuan zu stoßen.

Madrid, 27. Juni. Wie aus Oporto gemeldet wird, ist dort die Pest ausgebrochen. Von 12 Fällen, die vorgekommen sind, nahmen vier einen tödlichen Ausgang.

Das Schreien kleiner Kinder wird häufig durch Hautkrankheiten (Wundsein, Pusteln, Schärfe u. s. w.) hervorgerufen, die oft vermieden oder bald beseitigt werden können, wenn nur die Pat. Myrrholin-Seife gebraucht wird, die nach den zahlreichen Urtheilen erfahrener Kinderärzte, einzig in ihrer Art, wegen ihrer großen Milde und absoluten Reizlosigkeit die beste Seife für die Kinder ist. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Odol

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Wie aus den Berichten (s. Broschüre) ersichtlich, empfehlen viele Professoren und Aerzte seit Jahrzehnten bei Verdauungsstörungen, Verstopfung und deren Folgezuständen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Appetitlosigkeit, sowie bei Hämorrhoidalleiden die

Apotheker Richd. Brandt's Schweizer-Pillen.

Erhältlich à Schachtel M. 1.— in den Apotheken. Bestandtheile sind: Extract von Silge 1,5 gr. Moschusgarbe, Absynth, Aloe je 1 gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 gr., baju Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 6,15 gr. herzustellen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010627030/fragment/page=0002

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Bürgersteiges in der Poststraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Montag den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 25. Juni 1901.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräumer des städtischen Elektricitätswerkes befinden sich **vom 28. d. Mts. ab Holzplatz 8.**

Halle a. S., den 26. Juni 1901.

Der Magistrat.
v. Holly.

Auftheilung

der der

Landbank in Berlin gehörigen Rittergüter etc.

Die Geschäftsstelle der Landbank in **Bromberg, Elisabethstr. 21,** ist mit dem Verkauf der der Landbank gehörigen, speziell in den Provinzen **Westpreußen, Posen** und zum Theil auch **Ostpreußen** belegenen Güter betraut, die ein Gesammtareal von mehr als 90 000 Morgen umfassen. Es ist daher die Möglichkeit gegeben, allen Wünschen der Käufer in Bezug auf Größe, Bodenbeschaffenheit, Verkehrslage 2c. gerecht zu werden. — Hypothekenverhältnisse geregelt. Zahlungsbedingungen günstig. Stand der Saaten z. Th. vorzüglich, meist befriedigend.

Es sei an dieser Stelle besonders auf nachstehende Güter hingewiesen:

Provinz Westpreußen.

1. Alter Herrschaftssitz mit Schloß, Brennerei, Molkerei, Ziegelei, gute Lage, meist Rübenboden, 900 Morgen Wald, sehr schöne Wirthschaftsgebäude, in letzteren, sowie im Schlosse elektrische Beleuchtung — Telephon — Größe 3700 Morgen. Anzahlung 250 000 ℳ.

2. Herrschaft von 4275 Morgen, vorzüglicher Mittelboden, denkbar beste Gebäude, Schloß, Brennerei, Ziegelei, Molkerei, Wald. Anzahlung 165 000 ℳ.

3. Rittergut (2600 Morgen), darunter 400 Morgen Wald, meist Weizenboden. Vorzügliche Gebäude, geräumiger, praktisch angelegter Herrensitz, neue Brennerei. Anzahlung 160 000 ℳ.

4. Zwei Güter von 1964 und 1450 Morgen, guter rothkleefähiger Acker, komfortable Herrenhäuser, gute Lage, werthvolle Waldungen, gutes Wiesenverhältniß. Anzahlung 75 000 und 90 000 ℳ.

5. Rittergut von 1250 Morgen, sehr guter, meist weizenfähiger Boden, schönes herrschaftliches Wohnhaus, gute Wirthschaftsgebäude, nahe an Gymnasialstadt. Anzahlung 90 000 ℳ.

6. Rittergut von 1500 Morgen, gleichzeitig Bahnhaltestelle, gute Gebäude, ebener, guter, meist weizenfähiger Boden. Anzahlung 90 000 ℳ.

7. Herrschaftliches Gut, ca. 1112 Morgen, durchgängig Rübenboden, am Bahnhof und Zuckerfabrik gelegen, Vorortverkehr mit Groß- und Garnison-Stadt (höhere Schulen); 1 Stunde Wagenfahrt; nahe freun. Badeort; vorzügl. Saatenstand auch in Winterung. Anzahlung 120 000 ℳ.

8. Gut von 750 Morgen, neues Herrenhaus, guter Mittelboden, gute reichliche Wiesen. Anzahlung 42 000 ℳ.

9. Zwei Güter von 370 und 250 Morgen, nur guter Boden, neue Gebäude, gute Lage. Anzahlung 22 000 und 17 500 ℳ.

10. 18 Bauernstellen von 60 bis 190 Morgen, meist guter Weizenboden, sehr gute Wiesen, torfhaltig, neue Gebäude. Anzahlung 4200 bis 15 000 ℳ.

Provinz Posen.

11. Zwei Rübengüter von 1150 und 1020 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen gelegen, Rübenbahn, Chaussee, äußerst guter, wirthschaftlicher Zustand. Anzahlung 135 000 und 105 000 ℳ.

12. Vier Rübengüter von 1200, 575, 540 und 500 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen, großen Städten, Chaussee. Anzahlung 43 000 bis 65 000 ℳ.

13. Rittergut von 612 Morgen, unmittelbar an Gymnasialstadt und Garnisonstadt gelegen — Zuckerfabrik. Anzahlung 60 000 ℳ.

14. Vier hochherrschaftliche Herrensitze von 2590, 1466, 972 und 1415 Morgen, unmittelbar bei der Provinzialhauptstadt Posen gelegen, meist guter Weizenboden. Wald. Gebäude vorzüglich. Anzahlung 115 000, 140 000 und 175 000 ℳ.

15. Rittergut mit Brennerei, 2360 Morgen, guter Mittelboden, darunter 500 Morgen vorzügliche Wiesen. Anzahlung 100 000 ℳ.

16 Rittergut mit Brennerei, 2110 Morgen, meist bester Weizenboden. Kleinbahn am Hof, nahe großer Provinzialstadt. Anzahlung 160 000 ℳ.

17. Gut von 304 Morgen, nahe Posen, nur guter Boden, neue Gebäude. Anzahlung 26 000 ℳ.

18. 17 Bauernstellen bei der Provinzialhauptstadt Posen, äußerst günstig gelegen, besonders werthvoll, da in unmittelbarer Nähe von Posen sehr wenige Bauernstellen noch zu haben sind. Neue Gebäude. Anzahlung 5000 bis 11 000 ℳ.

Provinz Ostpreußen.

19. Alter hochherrschaftlicher Herrensitz (150 Jahre in einer Familie), 8500 Morgen groß, Brennerei, vorzügliches Wiesenverhältniß, Wald, guter, milder Weizenboden. Bedeutende Remonten. Anzahl. 140 000 ℳ.

20. Gut von 1440 Morgen, vorzüglich geeignet zur Pferdezucht (150 Jahre in einer Familie), guter Boden, werthvoller Wald. Anzahlung 75 000 ℳ.

21. Zwei Güter von 890 und 640 Morgen, ebenfalls vorzüglich geeignet zur Pferdezucht, sehr guter Gerstenboden. Wald. Anzahlung 25,000 bis 30 000 ℳ.

22. Gut von 1660 Mrg., vorzügl. Weizenboden, eben, sehr schöne Wiesen, ¾ Stunden Wagenfahrt von Königsberg (Chaussee); 5 km vom Bahnhof; tadellose Gebäude. Anzahlung 150 000 ℳ.

23. Rittergut mit Vorwerk von 1850 Morgen, durchweg bester Weizenboden und vorzügl. Wiesen; hochherrschaftlicher Wohnsitz; gute Lage; nur massive Wirthschaftsgebäude. Anzahlung 105 000 ℳ.

Ueber jedes einzelne Gut, wie über alle Bauernstellen werden besonders gedruckte Anschläge mit Uebersichtskarten kostenlos von unterzeichneter Geschäftsstelle versandt, ebenso weitere genaue Auskunft, insbesondere auch über den Stand der Saaten, ertheilt. Kaufabschluß kann sogleich, Uebernahme auch später erfolgen, falls Verhältnisse eine sofortige Uebernahme nicht gestatten.

Die Geschäftsstelle der Landbank

Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.

Jagdverpachtung.

Die Jagd der Flur **Geiselröhlitz**, ca. 800 Morgen, 5 Minuten vom Bahnhof Neumark der Merseburg-Müchelner Bahn, soll **Dienstag den 2. Juli cr. Nachmittags 4½ Uhr** im Gasthofe zu Geiselröhlitz auf sechs Jahre vom 1. April 1901 ab meistbietend verpachtet werden.

Zuckerfabrik Körbisdorf

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige **Pflaumennutzung** von ca. 78 Bäumen vom Büschdorf-Canenaer Kommunikationswege, dem Gutsbesitzer L. Bäche gehörig, soll **Donnerstag den 4. Juli Abends 6 Uhr** im Springer'schen Gasthause öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden.

Büschdorf, den 26. Juni 1901.

Der Vormund.

Alters- u. Krankheitshalber verkaufe ich sofort mein herrlich gelegenes

Villengrundstück

mit Weinberg zu mäßigem Preise.

Naumburg a. S., Speichart 11b.

C. F. Laue.

Suche gutgehendes

Materialwaarengeschäft

oder **Gasthof** auf dem Lande oder kleiner Stadt zu pachten. Off. bitte unter **892 A.** an die Exp. einzusenden.

Gutgehendes **Drogengeschäft** mit Kolonialwaaren, in lebhaftem Vorort Leipzigs, ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Umsatz 18,000 Mk., Preis 6000 M. excl. Waarenlager. Gefl. Offerten sub **R. 96** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Damen

selten günstige Gelegenheit zur Uebernahme eines neu errichtet. feinen Confit.-Geschäfts, welches Fam.-Verh. h. sof. verk. w. soll. Erforderl. ca. 1550 ℳ. Näh. durch **O. Schumann, Oetzsch** bei Leipzig, Hauptstraße 58, p.

Hôtel in Provinzial-Stadt, unter sehr günstigen Bedingungen bei sicherem Hypotheken-**sofort** zu verkaufen.

Anzahlung Mark 15 000. Offerten u. **J. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geschäftshaus.

Mein in Weißenfels a/S. belegenes, dreistöck. **Geschäftshaus Leipziger Straße Nr. 3** am Markt, beste Lage der Stadt, mit mod. gr. Boden, will ich krankheitsh. unter sehr günstigen Zahlungsbed. verk. Das Haus eignet sich zu jeder Branche. Reflektanten wollen sich gefl. an Herrn **Max Friedländer, Weißenfels** wenden.

Zum 10. September

wird eine in einer Prov.-Stadt an der Elbe sehr günstig gelegene und bisher äußerst lukrativ betriebene

Schmiede

pachtfrei. Pachtlustige geprüfte Hufbeschlagschmiede erfahren Näheres unter Chiffre **L. K. 806** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gasthofs-Verkauf.

Krankheitshalber bin ich gesonnen, meinen in **Reinsdorf** bei Lauchstädt gelegenen **Gasthof** nebst Zubehör und ca. 4 Mrg. Land u. Wiese zu verkaufen.

F. Täubert, Gastwirth.

Haus i. Nord., m. gr. Gart., 600 □m Fl., z. gewerbl. Anl., Reis., 2c. pass., ist zu verk. od. geg. kl. Haus z. tauschen. Näheres **Ulrichstraße 6, p. l.**

Ich habe die Absicht meine **Völlberger Weg Nr. 26** hier belegene, massiv gebaute **herrschaftliche Villa** mit großem **Park**, ausgedehntem **Obst- und Gemüsegarten**, sowie **Stallgebäude und Wirthschaftshof**, umfassend ca. 12,000 qm, sofort oder auf späteren Termin preiswerth zu verkaufen.

Das Grundstück ist hoch und luftig gelegen, hat prachtvolle Aussicht auf Wald, Wiese und die Saale und würde sich event. auch für einen Specialarzt zur Anlage einer **Privatheilanstalt** vorzüglich eignen. Elektrische Bahn vor der Thür. Besichtigung jederzeit angenehm.

Das Grundstück Lafontainestraße Nr. 29,

670 qm groß, mit herrschaftlichem Wohnhaus, ist zu verkaufen durch

Knoch & Kallmeyer.

Beachtenswerth!

In **Friedrichroda** ist an guter Lage ein **Galanteriewaaren- und Postkarten-Geschäft** mit Ladeneinrichtung und reichhaltigem Waarenlager krankheitshalber für den billigen Preis von Mark 3000.— **zu verkaufen**; für jungen Anfänger oder einzelne Dame sichere Existenz.

Offerten unter **F. W. 4** an **Louis F. Lange**, Annoncen-Expedition in **Gotha.**

Baustellen

an der Beesener- und Friedenstraße — auch mit Bahnanschluß — zu verkaufen. Offerten unter **B. L. 9634** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Bäckerei.

Eine im Bau begriffene der Neuzeit entsprechende **Bäckerei**, sehr gute Lage, kann sofort verkauft werden. Uebernahme 1. Oktober. Nähere Auskunft ertheilt **Friedrich Brennicke, Bernburg**, Hallesche Straße 75.

Guter Stadtgasthof,

I. Ranges, **sofort zu verkaufen** event. zu verpachten.

Franz Abendroth, Gräfenhainichen.

Grosse Auswahl zu civilen Preisen.

Gardinen.

Rouleaux-Stoffe.
Portièren.
Tisch- u. Stepp-Decken.

Bruno Freytag

Halle a. S. — Fernsprecher 379.

Möbelstoffe.
Linoleum.
Läuferstoffe.

Teppiche.

Uebersichtliche Mustercollection nach auswärts franco!

Für Anfänger!

Ein in bester Gegend von Halle belegenes seit Jahren betriebenes

Klempnerei-Geschäft

mit guter Privatkundschaft ist krankheitshalber **sofort billig zu verkaufen.** Offerten unter U. c. 9936 an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Verkauf.

Beabsichtige alters- und krankheitshalber mein **Wohnhaus** mit Ställen, Scheune, Obst- und Gemüsegarten und circa 12 Morgen Feld, nebst sämmtlichen Inventar und Ernte zu verkaufen. Forderung 12,000 ℳ, Anzahlung 3000 ℳ. Das Grundstück liegt ¾ Std. v. Köthen. Off. **Dd. 4** Exp. d. Z.

Für Getreidehändler, Privatiers 2c.

Großes, in tadellosem Zustande befindliches **Wohnhaus** mit Lagerhaus, Speicher, Stallg., sowie anliegt. hübsch. Garten, in **Camburg a/S.** Nähe des Bahnhofes gelegen, in w. s. Jahr. flottg. Getreide- u. Landesprodukten-Geschäft betrieben wurde, welches aber auch zu jed. and. Unternehmen paßt, sofort **zu verkaufen.** — Camburg hat gute landwirthsch. Umgebg. u. ist ins. f. gesunden Lage, s. gering. Steuern u. billig. Lebensbedürfn. auch für Privatiers sehr zu empfehlen. Näh. Ausk. ertheilt Stadtsekretär **Kronenberger**, Camburg a/S.

Güter

von 85, 63, 50, 41, 33, 22 u. 20 Ackern Kl. I, mit g. Geb. u. reichl. Inv., in Leipz. Pflege (Milchverkauf). Sowie ein kl. **Stadtgut** m. 21 Ack. g. nahen Feld, g. Geb. u. überkompl. Inv., weil Kinderl. u. zur Ruhesetz. s. unter günstd. Bed. zu verk. durch

Fr. Friedland, Markranstädt.

Kleines Haus zu kaufen gesucht. Preis, Anzahlung, Miethsvertrag. Hypotheken. Offerten unter B. u. 9997 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Colonialwaaren-, Düngemittel-, Futterartikel- u. s. w. Geschäft, en gros & en detail, 80 Jahre bestehend, Krankheitshalb. zu verkaufen. 400.000 ℳ Umsatz p. a. Erforderlich 40—50.000 ℳ. Gefl. Off. unter **A. Z. 396** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Hypotheken-Capital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe für Halle und Vororte.

M. Oberlaender,

Bank-Commission.

Gr. Ulrichstr 27. — Tel. 1149.

30,000 Mark

gesucht auf beste Hypothek, dahinter stehen noch 130,000 Mark, auf ein Grundstück Leipzigerstr. Offerten **J. 1656** an die Exped.

15—20000 Mark

sofort zu 4½% auf städtisches oder nahe gelegenes Landgrundstück zur 1. Stelle ohne Zwischenhändler auszuleihen. Angebote unter **B. r. 9904** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Emil Pöttel und **Frau**
Margarethe geb. Winter.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter, Frau

Wilhelmine Schlegel
geb. **Kirsten.**

Im Namen der Hinterbliebenen
Ernst Schlegel nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag früh ½12 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Verlobt: Frl. Margarete Rieck u. Hr. Ingenieur Fritz Breitschneider (Magdeburg-B.); Frl. Elsa Becker u. Dr. Leutn. Robert Hoppelmann (Stralsund); Frl. Helene Moritz u. Hr. Kaufmann Waldemar Schlicke (Merseburg, Berlin).

Geboren: Sohn: Hrn. Rechtsanwalt Dr. Mann (Dresden); Hrn. Bergrath Kilver (Bad Elmen); Hrn. Pastor Wilh. Metzler (Kautz); Tochter: Hrn. Bauereidirektor O. Wirtweitzky (Saugerhausen); Hrn. Hauptm. von der Decken (Dresden); Hrn. Pastor Paulus Klose (Strasburg); Hrn. Oberleutnant Hootz (Weißenfels).

Gestorben: Hr. Amtsgerichtsrath Jakob Hammerstein (Stettin); Hr. Generalmajor z. D. Philipp Schmidt (Hirschberg); Hr. Ministerialdirektor Otto Grandke (Grunewald); Hr. Gymnasial-Dir. Prof. Dr. Friedr. Benecke (Marburg); Hr. Privatmann Wilhelm Brose (Sangerhausen); Hr. Eisenb.-Betr.-Sekr. Carl Kalig (Erfurt); Dr. Robert Hoeter (Bischofrode); Frau Seraphine Wege geb. Pils (Eisleben); Frau verw. Schlossermeister Emma Gärtner geb. Fischer (Alt-Scherbitz).

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden verschied gestern Abend 10 Uhr unser herzensguter treusorgender Gatte, Vater, Schwager und Onkel, der

Werkmeister

Gotthelf Ehrhardt Eisemann

im 62. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Bertha verw. Eisemann geb. Riedel.
Ehrhardt, Oscar, Gertrud Eisemann.
Haus Bach.

Halle a/S., Oschatz, Chemnitz, den 27. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010627030/fragment/page=0003

205. Königlich Preuss. Klassenlotterie.

1. Ziehung 5.—8. Juli 1901.

Habe noch 1/4, 1/2 u. 3/4 **Loosabschnitte abzugeben.**

Burchardt, Königl. Lotterie-Einnehmer, Halle a. S., Leipziger Str. 56.

Gemälde-Ausstellung

des Hallenschen Kunstvereins

im Volksschulsaale, Neue Promenade 13

vom 24. Mai bis 7. Juli 1901. Geöffnet von 10—6 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf., Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag von 1 Uhr an 25 Pf. — Mitglieder frei. —

Jede Woche neue Gemälde.

Religions-philosophische Vorträge.

Sonnabend den 29. Juni: Thema: **„Erkenne Dich selbst!"** Referent: A. Hartmann, Leipzig.

Sonnabend den 6. Juli: Thema: **„Ueber unsere Kraft?"** Referent: E. Böhme, Leipzig.

Vorträge werden jeden Sonnabend, Abends 8½ Uhr Gr. Ulrichstraße 11 (Ecksysta) gehalten. Eintritt frei für Jedermann.

Der Vorstand der theosoph. Gesellschaft.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

General-Versammlung Freitag, 28. Juni, 3 Uhr Nachm. im **Evang. Vereinshaus** („Kronprinz") im kl. Gewölbe. — 1. Jahres- und Geschäftsbericht. — 2. Prof. G. **Hertzberg** über: A. von Arnim's „Halle und Jerusalem." — 3. Litterarische Notiz.

Der Vorstand.

Forenede Dampskibs Selskab Kopenhagen

Stettin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania

vermittelst hocheleganter mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Gothenburg** jeden Dienstag und Freitag 2½ Uhr Nachm.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Christiania** jeden Sonntag und Mittwoch 2½ Uhr Nachm.

Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franco durch

Gustav Metzler, Stettin.

Montag den 1. Juli

erhalte ich eine Auswahl

belgischer Arbeitspferde.

Max Welsch.

Pensionat.

Bei einer früheren Gutsbesitzerfamilie finden Knaben, welche die höhere Schule besuchen wollen, zu sofort oder später bei guter Verpflegung freundliche Aufnahme. Gefl. Offerten unter L. 1634 an die Exped. d. Ztg.

Hilfe

gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. **Krankenpflegerin Krüger, Berlin,** Friedrichstraße 58. Hof III L. Ecke Leipziger Straße.

Hilfe gegen Blutstock. **Hagen,** Hamburg, Pinnbg. Weg 12.

Frauenleiden,

Blutstock. u. Th. Brandt-Meth. Fr. Ruppert, ärztl. gpr., Leipz.-N., Grenzstr. 24, II.

Festhalle

ca. 15 × 30 m, gedielt, wird Mitte August zu leihen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. P.** an die Exped. des Altmärk. Intelligenz- und Leseblattes in **Stendal.**

Grudeöfen

in allen Preislagen schon von **5,50 Mark** an empfiehlt

C. Feustel,

Schlossermeister,

Herrenstraße 19.

Das meiste Geld

zahlt stets für Laden- und Contor- und Restaurations-Einrichtungen, Pianinos und ganze Nachlasse

Friedrich Peileke,

Tel. 2450. Geiststr. 25. Tel. 2450.

Meine **Hautschuhgebisse** sind durch ihre große Leichtigkeit u. zuverlässigste Haltbarkeit nach eigener Methode sehr beliebt. Reinste Referenzen. Für Minderbemittelte täglich 8—10 Uhr früh, auch Sonntags.

Zeitler, Geiststraße **53,** II.

Stufenleitern Gr. Märkerstr. 23.

Pianino, Nußbaum, kreuzsaitig, äußerst billig zu verk. **Gr. Brauhausstr. 29, III. l.**

Verschlb. Actenschrank, 1.42 m br., zu kaufen ges. d. Rath, Königstr. 4, III.

Fast neues Damenrad billig zu verk. Besicht. Nachm. 1—2 Pfälzerstr. 5, II r.

Böttcherwaaren

am billigst. **Schülershof,** dicht a. Markt.

C. L. Blau,

gegründet 1843.

Confecte, Pralinée u. Bonbon.

Bretter- und Bauholz-Verkauf.

Wir verkaufen die zu den Bauten der landwirthschaftlichen Ausstellung Halle benutzten **Bretter** von 20, 25, 30 mm u. s. w. Stärke und **Bauhölzer** verschiedenster Dimensionen zu billigen Preisen.

Auch ein Theil der benutzten **wasserdichten Dach-Decken** für Wagen-, Maschinen-, Waaren-, Dienen-Plänen geeignet) wird zu wesentlich ermäßigten Preisen dem Verkauf ausgesetzt.

Man wende sich gefl. an unser Bauburegau auf dem Ausstellungsplatz.

L. Stromeyer & Co. in Konstanz,

Mechan. Segeltuchweberei, Deckenfabrik, Zelte- und Waraden-Baranstalt.

Mietsweise Erstellung von Ausstellungsbauten.

Neue saure Gurken

in Schocken und einzeln empfiehlt stets zu den billigsten Tagespreisen **Julius Hoffmann,** Breiteistr. 24.

Schinkenschmalz, à Pfd. 70 ₰,
ff. Schüsselwürze, à Pfd. 50 ₰,
Gepök. Knochenfleisch, à Pfd. 20 ₰
Leipz. Str. 77,
Wilh. Nietsch, Hoflieferant, Fernspr. 166.

Kuchen,

Wiener-Verarbeitung Cönnern'scher Molkerei-Butter, empfiehlt

Firma F. G. Nebelung,

Laurentiusstr. 18,

2. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 37.

Bowlen-Weine,

à Liter 65 ₰ und höher, Rothweine, à Liter 80 ₰ und höher, **Samos-Ausbruch,** à Liter 1 ℳ, **Tarragona Portwein,** à Ltr. 1.10 ℳ empf.

Franz Köppe, Ritterstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

G. Müller,

Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

F. Vetter,

Martinstraße 8.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Robert Erbe,

Dorotheenstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

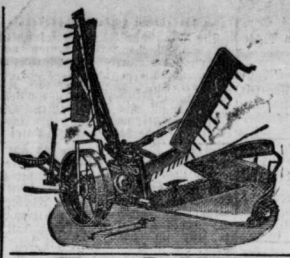
Wilh. Nagel,

Unterplan Nr. 7.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Wilh. Bode,

Dorotheenstraße 16.



Massey Harris Garbenbinder, Getreide- u. Grasmäher, Heu- u. Getreiderechen, Dreschmaschinen u. Göpel,

sowie sämmtliche landwirthschaftl. Maschinen

liefern ab Fabriklager unter coulantesten Bedingungen

Witt & Krüger,

Halle a. S.,

Landw. Maschinen- u. Centrifugen-Fabrik,

Telephonruf 681. Merseburger Strasse 158.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr

Kur-Concert

der Kapelle des Kgl. Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Entree 30 Pfg. Billets im Vorverkauf wie bekannt.

O. Wiegert.

Zoologischer Garten, Halle.

Freitag den 28. d. Mts. Entree 50 ₰, Kinder 30 ₰

Abends 7½ Uhr **Concert** der Kapelle des Füs.-Regts. Gen.-Feldm. Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Freitag den 28. Juni cr.

Zwei gr. Extra-Concerte

Saalschlossbrauerei Nachmittags 3½ Uhr | **Wintergarten** Abends 8 Uhr

ausgeführt von der vollständigen Regimentsmusik des Kgl. I. Chevauxlegers-Regts. „Kaiser Nikolaus von Russland" aus Nürnberg unter persönlicher Leitung des Kgl. Stabstrompeters Herrn **Gustav Knauer.**

Ausgewähltes Programm, außerdem Aufführung mit den mittelalterlichen Heroldtrompeten in **Gala-Parade-Uniform.**

Entree 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt und **Max Stoye,** am Riebeckplatz.

Dienstag, 2. Juli und Mittwoch, 3. Juli Abends 8 Uhr im „Wintergarten"

Zwei historisch-populäre Concerte,

gegeben von der 50 Musiker starken

Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments

(Karlsruhe) unter Leitung des Königl. Musikdirektors

Adolf Böttge

(Begründer der historischen Concerte).

1. Abend: **National-Musik,**

2. Abend: **Historische Musik.**

Die Kapelle hat es unternommen, musikalische Aufführungen zu veranstalten, welche dem Publikum ein möglichst getreues Bild von der historischen Entwickelung der Militärmusik und der Nationalmusik aus aller Herren Ländern geben sollen. Eine Reihe von hervorragenden Musikstücken, von den ersten primitiven Versuchen bis zur glänzendsten modernen Ausgestaltung, werden nicht allein in der ihnen eigenthümlichen Instrumentirung, **sondern auch mit den hierfür berechneten Instrumenten** ausgeführt.

Karten im Vorverkauf à 75 ₰ in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch** (Barfüßerstr. 20, Fernspr. 2129), sowie in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper** (Markt) und **Max Stoye** (Magdeburger Straße 68).

Entree an der Abendkasse 1 Mark.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Freitag den 28. Juni

grosses Frei-Concert,

ausgeführt von der Walhalla-Theater-Capelle unter pers. Leitung des Herrn Director **Joseph. E. Kurzhals.**

Grüne Tanne, Zöberitz.

Radfahrer-Haltestation.

Sonntag den 30. Juni, von Nachmittags 3½ Uhr an

Grosses Gartenfest,

verbunden mit **Concert** und darauf folgendem **Ball.**

Schöner grosser Garten, schattige, geräumige Lauben.

Getränke und Speisen vorzüglich.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Otto Fischer.**

Wein-Restaurant

Hôtel Tulpe, I. Etage.

4 grosse Krebse 80 Pfg.

Stadtpark.

Mein Saal ist mehrere Sonnabende für Gesellschaften ꝛc. noch frei.

Fr. Edel.

NB. Empfehle meine schönen Lokalitäten, sowie prachtvollen Garten als angenehmen Aufenthalt. Gut asphaltirte Kegelbahn.

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgebung.

Sonnabend den 29. Juni Abends 8½ Uhr

General-Versammlung im „Eiskeller".

Tagesordnung: a. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr und Rechnungslegung. — b. Vorstandswahl. — c. Unser bevorstehendes 30jähriges Stiftungsfest. — d. Geschäftliches.

NB. Zu dieser überaus reichen Tagesordnung erwarten wir rege Betheiligung.

Der Vorstand.

Verreise bis 30. Juli.

Vertreten wollen mich die Herren:

Dr. Dr. Keil, Herzfeld, Schwenke.

Dr. Herzau.

Apollo-Theater.

Sommer-Variété.

Täglich

Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Jeden Abend großer Erfolg:

Halle in Tyrol.

Urkomisches Bouffesque-Ensemble des gesammten Künstler-Personals.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 29. Juni 1901.

Leipzig (Neues Th.): Die versunkene Glocke (Oper).

Café Roland

Jeden Abend d. Schlierieer. d. Schlierieer. Großer Erfolg!!

Heute Donnerstag: **Letzter großer Walzer-Abend nach Wahl!**

Flotte Wiener Schrammeln-Musik!!

Sport-Hôtel.

Im Juni täglich:

Gr. Künstler-Concerte

des croatischen Damenorchesters „Pejacovic."

Entree frei! Programm 10 Pfg.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Jeden Sonntag

Frühschoppen-Concert.

Altenburger Hof

3 Alter Markt 3.

Heute Donnerstag Abend

grosses Extra-Frei-Concert.

Auch große Vereinszimmer noch frei, sowie kräftiger billiger Mittagstisch.

H. Weber.

H. L.

Freitag den 28. Juni Abends 8 Uhr

Abendliedertafel mit **Tanz** in **„Bad Wittekind".**

Sommerfrische

Friedr. Tanneck b. Eisenberg S.-A.

angenehmer Aufenthalt, gute Verpflegung, nahe an herrl. Nadelwald, beatem mit der Bahn, empfiehlt

Friedr. Müller.

Für Monat Juni,

wo der Thüringer Wald am schönsten, sind noch **Logis** frei in der **Villa Louise,** Lauchagrund, Großtabarz bei Friedrichroda.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Sitzung Freitag 8½ Uhr „Klausner", Schulstraße.

T.-V. Frisen auf dem Pflug.

Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr

Turnübung

in der städt. Schul-Turnhalle (Olearius-straße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

Der Vorstand.

II. Bassist,

aber nur guter, routinirter Sänger, wird für ein **besseres (Privat-) Männerquartett gesucht.** Gefl. Off. mit Angabe des Standes u. B. v. 9998 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Ein Billet zur Parsifal-Aufführung in Bayreuth am 28. Juli wird gesucht **Naumburg a/S., Kösenerstr. 16, p.**